



HESSISCHER LANDTAG

02. 06. 2009

*Dem
Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr
überwiesen*

Dringlicher Berichts Antrag der Abg. Jürgen Frömmrich und Frank-Peter Kaufmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Fraktion betreffend Breitbandanschlüsse im ländlichen Raum

Ein schneller und preisgünstiger Zugang zum Internet ist inzwischen zu einem unverzichtbaren Teil der Infrastruktur geworden, ohne den die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung des ländlichen Raums stark beeinträchtigt ist. Insbesondere ist ohne leistungsfähigen Breitbandanschluss der Geschäftsbetrieb selbst kleinster Unternehmen oder freiberuflich Tätiger empfindlich gestört, wenn nicht gar unmöglich. Im Rahmen des Konjunkturpakets II hat sich die Bundesregierung das Ziel gesetzt, bis Ende 2010 die bislang nicht versorgten Gebiete mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen auszustatten. Auch in den ländlichen Regionen Hessens müssen noch zahlreiche Gebiete mit schnellen und preisgünstigen Zugängen in das Internet versorgt werden.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Welche gesicherten Erkenntnisse über die Versorgung mit leistungsfähigen Breitbandzugängen in das Internet liegen der Landesregierung vor?
Aus welchen Quellen stammen die Informationen?
2. Wie viele Haushalte und Unternehmen sind in Hessen gegenwärtig über die kabelgebundene DSL-Technik an das Breitbandnetz angeschlossen (aufgeschlüsselt nach Landkreisen)?
3. In welchen Kommunen bzw. Ortsteilen ist diese Technik gegenwärtig nur für einen Teil der Haushalte und Unternehmen oder gar nicht verfügbar?
4. Wie viele Haushalte und Unternehmen sind in Hessen über kabellose Techniken wie WLAN, WiMAX, UMTS und Satellit an das Breitbandnetz angeschlossen (aufgeschlüsselt nach Landkreisen)?
5. Wie viele Haushalte und Unternehmen sind in Hessen über sonstige Techniken wie Fernseh-, Strom- und Glasfaserkabel an das Breitbandnetz angeschlossen (aufgeschlüsselt nach Landkreisen)?
6. Sieht die Landesregierung Wettbewerbsnachteile für die wirtschaftliche Entwicklung in Kommunen bzw. Ortsteilen, in denen eine kabelgebundene DSL-Versorgung nicht verfügbar ist?
Wenn ja: Wie bewertet die Landesregierung diese Wettbewerbsnachteile?
7. In welchen Kommunen bzw. Ortsteilen konnten bisher durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln der EU und des Bundes Versorgungsdefizite behoben werden?

8. Welches Fördervolumen aus EU- und Bundesmitteln stand Hessen 2008 zur Behebung von Versorgungsdefiziten jeweils zur Verfügung? Welches Fördervolumen wurde davon 2008 aus EU- und Bundesmitteln jeweils abgerufen?
9. Mit welchen Maßnahmen wird die Landesregierung daran mitwirken, das von der Bundesregierung gesetzte Ziel einer flächendeckenden Versorgung bis Ende 2010 zu erreichen?
10. Plant die Landesregierung eine detaillierte Erhebung der Zugangsmöglichkeiten zum Internet in den hessischen Kommunen?
11. Wie bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass viele Verbraucherinnen und Verbraucher (zum Beispiel im Rahmen von Paketangeboten für Telefon- und Internetanschluss) für eine höhere Übertragungsgeschwindigkeit bezahlen, als tatsächlich an ihrem Wohnort zur Verfügung steht?
12. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, damit die Telekommunikationsanbieter gewährleisten, dass Verbraucherinnen und Verbraucher nur für jene Übertragungsgeschwindigkeit bezahlen, die ihnen auch tatsächlich zur Verfügung steht?
13. Welche Veränderungen im Wettbewerbsrecht können aus Sicht der Landesregierung dazu beitragen, die Versorgung der ländlichen Räume mit schnellen und preisgünstigen Breitbandzugängen zu verbessern?
14. Welche Voraussetzungen sind aus Sicht der Landesregierung zu schaffen, damit auch die ländlichen Regionen an der technischen Entwicklung zu immer höheren Übertragungsgeschwindigkeiten (VDSL) teilhaben werden?

Wiesbaden, 27. Mai 2009

Der Fraktionsvorsitzende:
Tarek Al-Wazir

Jürgen Frömmrich
Frank-Peter Kaufmann